

## **Bürgerdialog am 27.11.2024 zur Frage: Tangentialverbindung Ost (TVO) auf der Kippe?**

Die Fertigstellung der TVO sollte ursprünglich eine Lösung für die angespannte Verkehrssituation im Berliner Süd-Osten sein. Von Beginn an begleitete die Politik das Projekt mit dem Wahlversprechen, bestehende Straßen (z.B. die Köpenicker Str.) zu entlasten. Kritische Stimmen wurden in der Planungsphase beiseitegeschoben. Nun zeigt sich jedoch, dass das Projekt auf wackligen Beinen steht. Wir laden am **27.11.2024 um 19 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr)** alle Interessierte **in den Innovationspark Wuhlheide** (Köpenicker Str. 325, 10555 Berlin) ein, um mit uns die Sachverhalte zu diskutieren, die die TVO zu Fall bringen könnten.

### **Berliner Senat setzt auf die Abwarte-Taktik**

Seit Mitte des Jahres ist klar: Wesentliche Einwände könnten die TVO kippen. Der Bau der TVO droht an zahlreichen Hürden zu scheitern – und die Politik scheint auf Zeit zu spielen. Eine Lösung ist nicht in Sicht.

### **Kritik von Experten und Behörden bleibt nicht ungehört**

Aktuelle Meldungen von verschiedenen Stellen, darunter dem Eisenbahnbundesamt (EBA), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und der zuständigen Senatsverwaltung in Reaktion auf Anfragen der Opposition, deuten darauf hin, dass dringende Fragen bislang unbeantwortet geblieben sind. Besonders relevant sind zwei Punkte:

1. Die vorgesehene Entwidmung von Flächen der Deutschen Bahn
2. Die Finanzierung der TVO

Beides könnte erhebliche Anpassungen der Planungsunterlagen nötig machen und somit den Bau erheblich verzögern oder gar verhindern.

### **Fragen bleiben offen – Lösungen sind gefragt**

Die Unsicherheiten rund um die TVO werfen zahlreiche Fragen auf. Stehen die Flächen, die für den Bau der TVO vorgesehen sind, dafür zur Verfügung? Wer soll die min. 351 Mio. € für den Bau der TVO finanzieren?

### **Die Einwendung des EBA**

Das EBA hat im Planfeststellungsverfahren zur TVO eingewendet, dass einige der Flächen, auf denen die TVO gebaut werden soll, für die Trasse einer Nahverkehrstangente (NVT) freigehalten werden müssen. Die Voraussetzungen für eine Entwidmung zugunsten der Straße sind Ende letzten Jahres vom Bund verschärft worden. Die zentrale Aussage des EBA ist, dass die vom Senat im Rahmen des Antrags auf Entwidmung eingereichten Unterlagen nicht prüffähig sind. Das EBA sieht die Offenlegung der Planungen für eine NVT als essentiell an. Die kann der Senat nicht vorlegen, weil es sie noch nicht gibt.

### **Die Frage der Finanzierung**

Das BMWK hat auf Nachfrage des Fahrgastverbandes Pro Bahn mitgeteilt, dass lediglich der erste von insgesamt acht Bauabschnitten der TVO aus Mitteln der Regionalförderung GRW (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur") und somit vom Bund finanziert werden kann. Die anderen sieben Bauabschnitte (ca. 300 Mio. €) müssten komplett aus Mitteln des Landes Berlin finanziert werden.

Klare Antworten sind dringend erforderlich. Bürgerinnen und Bürger warten auf eine Lösung

für die überlasteten Verkehrswege. Wir alle brauchen eine nachhaltige und zukunftsfähige Verkehrslösung. Jetzt.

**Einladung zur Diskussion: Forderungen an die Politik**

In dieser kritischen Phase laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, mit uns gemeinsam diese Fragen zu beleuchten. Es gilt zu diskutieren, welche konkreten Forderungen an die Politik gestellt werden sollten. Solange die Fragen nach der Finanzierung und Flächenverfügbarkeiten nicht geklärt sind, kann die TVO nicht gebaut werden. Weiteres Warten löst das Problem nicht, sondern lässt das Verkehrschaos für Anwohnende in der Region fortbestehen und sich weiter verschärfen.

**Wir sehen uns am 27.11. ab 18.30 Uhr im Innovationspark Wuhlheide (Köpenicker Str. 325, 10555 Berlin).**